

---

FDP in Gießen

## **SCHNELLE SANIERUNG DER PHILOSOPHENSTRASSE**

25.02.2011

---

Bei einer gemeinsamen Begehung der Philosophenstraße konnten sich die Gießener FDP unter Leitung des Kandidaten für den Ortsbeirat Wieseck Frank Schulze von dem katastrophalen Zustand der Straße überzeugen. Die derzeitige Sperrung für den Verkehr wird angesichts der vielen und auch tiefen Schlaglöcher für vertretbar erachtet.

Die Liberalen sprechen sich für eine schnelle Sanierung der vor allem für die Wiesecker Bevölkerung wichtigen innerstädtischen Verbindungsstraße aus. Wie Harald Scherer berichtete, dient die Philosophenstraße nicht nur der Anbindung des Ursulums an die Wiesecker Kernstadt, sondern wird auch von vielen Wieseckern als direkte Verbindung in die Südstadt sowie zum Gießener Ring in Richtung Süden genutzt. Die Philosophenstraße trage dadurch dazu bei, den östlichen Stadtteil von Wieseck, aber auch andere Straßen in Gießen wie z.B. die Ringallee oder die Eichgärtenallee vom Verkehr zu entlasten. Besondere Bedeutung komme der Philosophenstraße für den Brandschutz zu. Bei Gefahrenlagen z.B. im Ursulum oder im Professorenviertel benötige die Freiwillige Feuerwehr Wieseck, deren Feuerwehrhaus an der Philosophenstraße liegt, diese als schnelle und direkte Verbindung dorthin.

Der verkehrspolitische Sprecher Frank Schulze begrüßt die Initiative des FDP-Wirtschaftsministers Posch, extra Landesmittel für die Sanierung von Winterschäden bereit zustellen. „Die besondere Finanzzuweisung zur Beseitigung von Winterschäden an Straßen und Radwegen für die Stadt Gießen betragen über 560.000 Euro und werden ohne weiteren Antrag direkt an Gießen ausgezahlt“ erklärte Fraktionsvorsitzender Dr. Martin Preiß.

Wenig Verständnis haben die Liberalen für die Ansicht der Linken, die Philosophenstraße sei entbehrlich. Dies treffe schlichtweg nicht zu, weder im Hinblick auf die Verbindung

zwischen der Wiesecker Kernstadt und dem Ursulum noch im Hinblick auf die Funktion der Philosophenstraße als wichtige Verbindung für die Wiesecker Bürgerinnen und Bürger zur A 485 in Richtung Süden.